



Buchführungsergebnisse spezialisierter Geflügelbetriebe in ausgewählten Bundesländern - Wirtschaftsjahr 2022/23

1. Horizontaler Betriebsvergleich

Für das Wirtschaftsjahr 2022/23 standen BMEL-Jahresabschlüsse von insgesamt 62 Betrieben zur Verfügung (Tabelle 1). Die Geflügelmastbetriebe weisen im Vergleich zu den Legehennenbetrieben je Arbeitskraft den dreifachen Viehbesatz, die 2,4-fache Flächenausstattung sowie die 2,6-fache Vermögensausstattung aus. Sie verzeichnen hinsichtlich Struktur und Entwicklung des Kapitals das stabilere Fundament.

Die spezialisierten Geflügelhalter erzielten im Wirtschaftsjahr 2022/23 ein Ordentliches Ergebnis zuzüglich Personalaufwand in Höhe von 61.949 Euro je Arbeitskraft (Abbildung 1).

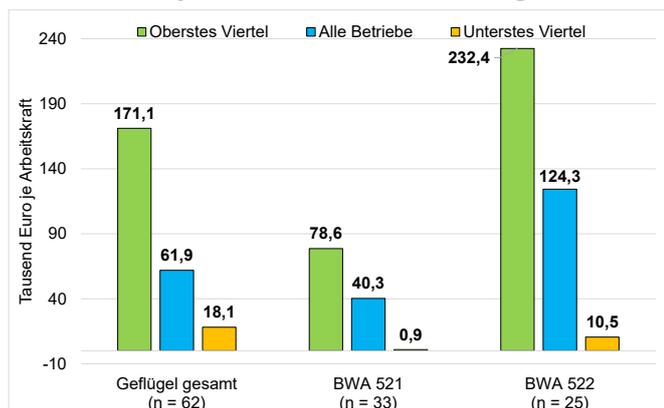


Abbildung 1: **Ordentliches Ergebnis zuzüglich Personalaufwand je Arbeitskraft im Wirtschaftsjahr 2022/23, gegliedert nach Betriebstypen¹⁾**

Die Gruppe der Geflügelmastbetriebe erzielte je Vieheinheit 938 Euro höhere Umsatzerlöse und hatte auch 1.233 Euro höhere Betriebsmittelaufwendungen. Je 100 Euro Materialaufwand erzielten die Legehennenbetriebe 28 Euro mehr Umsatz gegenüber der Gruppe der Geflügelmäster (Abbildung 2) und somit den effizienteren Betriebsmitteleinsatz. Die Futterkosten hatten für den betrachteten Zeitraum in beiden Betriebsgruppen einen Anteil von 72 beziehungsweise 74 Prozent am Materialaufwand der Tierproduktion (Tabelle 2). Der nach Abzug des Aufwandes

für Tiereinsatz und Futter verbleibende Umsatzerlös ist bei den Legehennenbetrieben 121 Euro je Vieheinheit höher als in der Geflügelmast (Abbildung 3). Dennoch erreichten die Geflügelmastbetriebe das bessere wirtschaftliche Ergebnis je Arbeitskraft (vergleiche Abbildung 1). Neben den je Vieheinheit geringeren Abschreibungen und Aufwendungen für Unterhaltung, Versicherung und Zinsen ist insbesondere der dreifache Viehbesatz je Arbeitskraft (vergleiche Tabelle 1) der Grund dafür.

In beiden Betriebsgruppen reichte die Wirtschaftskraft aus, um die Liquidität zu sichern und Eigenkapital zu bilden.

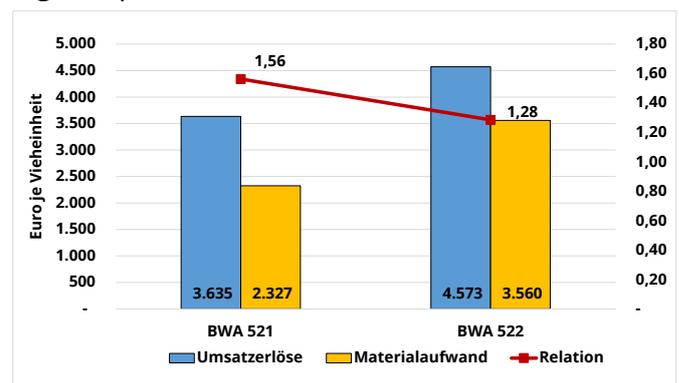


Abbildung 2: **Umsatzerlöse und Materialaufwand in Legehennen- und Geflügelmastbetrieben**

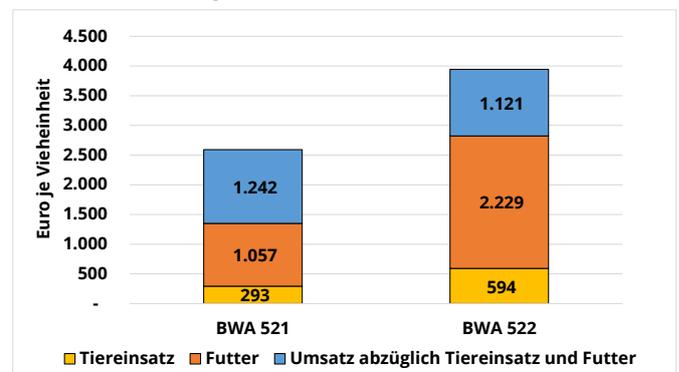


Abbildung 3: **Umsatzerlös abzüglich Tiereinsatz und Futteraufwand in Legehennen- und Geflügelmastbetrieben**

2. Vertikaler Betriebsvergleich

Im Durchschnitt der vergangenen drei Wirtschaftsjahre erzielten die ausgewerteten 25 Betriebe ein Ordentliches Ergebnis zuzüglich Personalaufwand in Höhe von 56.577 Euro je Arbeitskraft. Nach zwei eher unterdurchschnittlichen Jahren konnte für den Zeitraum 2022/23 ein gutes Ergebnis erwirtschaftet werden.

Die eingesetzten Produktionsfaktoren konnten im Mittel der Betriebe in allen drei Jahren vollständig entlohnt werden, darüber hinaus wurde ein Unternehmergewinn erwirtschaftet (Abbildung 4).

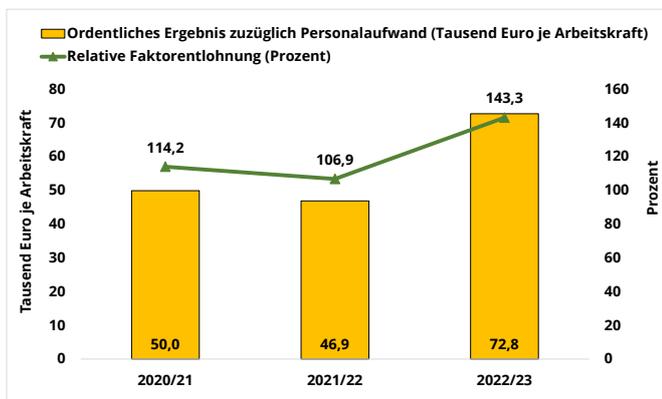


Abbildung 4:

Unternehmenserfolg und Faktorentlohnung in spezialisierten Geflügelbetrieben (25 identische Betriebe)

Die getrennte Betrachtung der identischen Betriebe nach Betriebsgruppen zeigt allerdings sehr gegenläufige Trends für den dreijährigen Auswertungszeitraum. Die Legehennenbetriebe verzeichneten nach einem akzeptablen Wirtschaftsjahr 2020/21 in der Folge zwei schlechte Jahre, in denen nicht alle eingesetzten Produktionsfaktoren entlohnt werden konnten (Abbildung 4a). Trotz höherer Tierbestände und Marktpreise für Eier sowie rückläufiger Tiereinsatzkosten konnten die deutlich gestiegenen Futtermittelaufwendungen nicht kompensiert werden. Zudem rutschte im Mittel der Betriebe die Legeleistung im Wirtschaftsjahr 2022/23 deutlich ab.

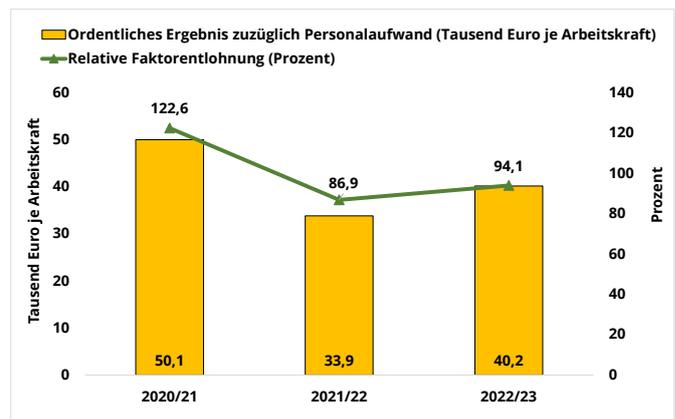


Abbildung 4a:

Unternehmenserfolg und Faktorentlohnung in spezialisierten Legehennenbetrieben (11 identische Betriebe)

Auch die spezialisierten Geflügelmastbetriebe waren bei nahezu unveränderten Tierbeständen im Wirtschaftsjahr 2022/23 gegenüber 2020/21 mit höheren Futter- und auch Tiereinsatzkosten konfrontiert, die aber durch die deutlich gestiegenen Markterlöse mehr als ausgeglichen werden konnten.

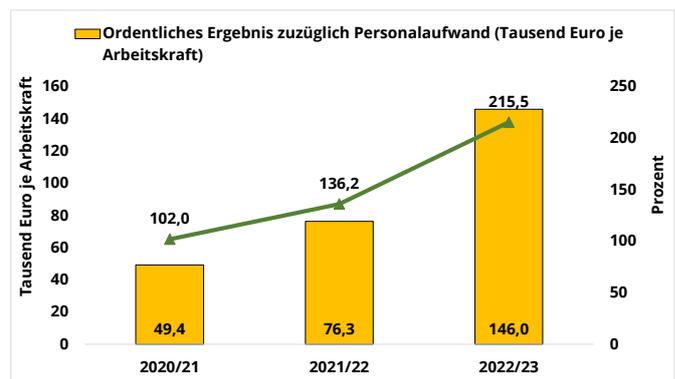


Abbildung 4b:

Unternehmenserfolg und Faktorentlohnung in spezialisierten Geflügelmastbetrieben (13 identische Betriebe)

Für Legehennen- und Geflügelmastbetriebe gilt, dass der Anteil der öffentlichen Zahlungen an den betrieblichen Erträgen in einer Größenordnung von drei bis neun Prozent über die Jahre und Betriebsgruppen im Vergleich zu anderen betriebswirtschaftlichen Ausrichtungen als niedrig einzuschätzen ist. Der hohe Anteil der Umsatzerlöse Tierproduktion an den betrieblichen Erträgen verdeutlicht für beide Betriebsgruppen den Spezialisierungsgrad und offenbart die Anfälligkeit gegenüber einem volatilen Marktgeschehen.

Tabelle 1: **Faktorausstattung, Vermögen und Kapital**

Kennwert	Einheit	BWA 521 Legehennen- betriebe	BWA 522 Geflügelmast- betriebe
Betriebe	Anzahl	33	25
Landwirtschaftliche Nutzfläche	Hektar je Arbeitskraft	26	62
Viehbesatz	Vieheinheiten je 100 Hektar landwirtschaftliche Nutzfläche	217	278
Viehbesatz	Vieheinheiten je Arbeitskraft	57	172
Bilanzvermögen	Tausend Euro je Arbeitskraft	370	977
Eigenkapitalquote	Prozent	34	48
Nettoinvestitionen	Euro je Arbeitskraft	-8.355	34.930
Veränderung Nettoverbindlichkeiten	Euro je Arbeitskraft	-12.297	-42.577
Eigenkapitalveränderung	Euro je Arbeitskraft	4.932	67.797

Tabelle 2: **Materialaufwand in Euro je Vieheinheit in Legehennen- und Geflügelmastbetrieben**

Kennwert	BWA 521 Legehennenbetriebe	BWA 522 Geflügelmastbetriebe
Materialaufwand Tierproduktion	1.458	3.032
darunter Tierzukauf	293	594
darunter Futtermittelzukauf	1.057	2.229
darunter Tierarzt	28	59

Erläuterungen:

¹ BWA 521 = Spezialisierte Legehennenbetriebe, BWA 522 = Spezialisierte Geflügelmastbetriebe

² Schichtung nach der Kennzahl „(Ordentliches Ergebnis zuzüglich Personalaufwand) je Arbeitskraft“

Datengrundlage und Methode im Internet unter: Buchführungsergebnisse Veredlungsbetriebe

<https://lelf.brandenburg.de/lelf/de/landwirtschaft/agraroekonomie/wirtschaftsergebnisse/>

Stand: November 2024